



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom
18.12.2020

Pünktlich zu Weihnachten

Ortsumgehung Eschenbach ist ab heute befahrbar

ESCHENBACH – Nicht nur den Eschenbachern, auch gerade vielen Pendlern und Lkw-Fahrern dürfte diese Meldung beinahe schöner als jedes Weihnachtsgeschenk erscheinen: Am heutigen Freitag, 18. Dezember, wird die Ortsumfahrung von Eschenbach für den Verkehr freigegeben.“

Bis zum Sommer verlief die Staatsstraße 2252, eine wichtige Verbindung aus dem Nordwesten Mittelfrankens in den Großraum Nürnberg, mitten durch den Ortsteil der Gemeinde Markt Erlbach. Dann begann – nach jahrelanger Planung – der Bau der Umfahrung. Dabei war die Sperrung der alten Strecke unumgänglich. Das bedeutete gerade für Lkw ziemliche Umwege. Autofahrer nützen seither viele – teils gesperrte – Schleichwege zwischen Wilhermsdorf und Markt Erlbach.

Doch kurz vor Weihnachten gibt es gute Nachrichten aus dem Staatlichen Bauamt Ansbach. Die Fahrbahnmarkierung, der Bau der Schutzplanken auf den neuen Banketten sowie das Aufstellen der Leitpfosten und Verkehrszeichen sollte gestern abgeschlossen werden. An dem Tag würden die Bauarbeiten ab-

genommen – und am nächsten Tag, also heute, dürfe der Verkehr wieder rollen.

Eigentlich hätte die Inbetriebnahme schon eine Woche vorher erfolgen sollen. Aber der Wintereinbruch Anfang Dezember habe die Bauarbeiten noch einmal verzögert, heißt es aus der Ansbacher Behörde.

Ein Sprecher des bayerischen Verkehrsministeriums zeigte sich dennoch hochzufrieden, dass die 2,2 Kilometer lange Neubaustrecke trotz der Corona-Pandemie so schnell fertig gestellt werden konnte – „nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit“, wie er betont. Er ergänzt: „Teil des Projekts war auch ein Radweg von Eschenbach nach Wilhermsdorf, der für die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer auf dieser Strecke ein erhebliches Mehr an Verkehrssicherheit mit sich bringt.“

Für die neue Ortsumfahrung gehen die derzeitigen Prognosen von einer Verkehrsbelastung von etwa 6300 Fahrzeugen pro Tag aus. Der Freistaat Bayern investierte in das Projekt knapp sechs Millionen Euro, wovon mehr als 5,5 Millionen Euro für den Bau der Straße, 400000 Euro für den Grunderwerb aufgewendet wurden, heißt es in der Pressemit-

teilung des bayerischen Verkehrsministeriums weiter.

Nachdem eine offizielle Einweihung des Sechs-Millionen-Projekts flachfällt, wandte sich die Verkehrsstaatsministerin Kerstin Schreyer schriftlich an den Stimmkreisabgeordneten Hans Herold und dankte

ihm für seinen Einsatz für Verkehrsangelegenheiten in seinem Landkreis. Die Entlastung der Anwohner der Ortsdurchfahrt und den neuen Radweg nannte sie als die wesentlichen Vorteile. Auch Gabi Schmidt begrüßte die Ortsumgehung, für die sie sich immer eingesetzt habe.

Ortsumgehungen in Markt Erlbach bleiben Thema: Für den Ortsteil Linden ist eine weitere in der Planung. Für Markt Erlbach selbst soll die Umgehung nach dem Willen der Gemeinde in den nächsten Ausbauplan gebracht werden.

HEINZ WRANESCHITZ / ULLI GANTER



Fast ein halbes Jahr war die Staatsstraße zwischen Markt Erlbach und Wilhermsdorf gesperrt, weil die Ortsumgehung für Eschenbach gebaut wurde. Heute wird die neue Straße freigegeben. Foto: Heinz Wraneschitz